

pro infirmis

Die Organisation für
behinderte Menschen



Jahresbericht 2008



Liebe Leserin, lieber Leser,

An dieser Stelle im Geschäftsbericht hatte ich letztes Jahr meine Hoffnung ausgedrückt, dass die unverzichtbaren Schritte für eine solide Basis der Invalidenversicherung (IV) konstruktiv ausfallen würden. Diese Hoffnung schien sich im Sommer 2008 zu erfüllen. Das Parlament hatte sich zum Kompromiss durchgerungen, der IV mit einer befristeten Erhöhung der Mehrwertsteuer unter die Arme zu greifen. Leider ist das Verfahren zum Zeitpunkt, da ich diese Zeilen schreibe, wieder ins Stocken geraten: Die bereits auf Mai 2009 angesetzte Abstimmung wurde auf den Herbst 2009 verschoben. Das Versprechen des Parlamentes, der IV die nötigen Mittel zu geben, besteht nach wie vor. Das Parlament kann sich dabei auf einen wesentlichen Grundsatz in unserer Bundesverfassung berufen: dass sich die Stärke des Volkes am Wohl der Schwachen misst. Gerade in Krisenzeiten hat dieser Grundsatz seine besondere Bedeutung. Er fördert die allgemeine Prosperität und garantiert nachhaltig eine schweizerische Besonderheit: die soziale und politische Stabilität.

Weshalb engagiert sich Pro Infirmis für eine solide Invalidenversicherung?

Menschen mit Behinderung oder ihre Angehörigen suchen die Beratung der Pro Infirmis aus verschiedensten Gründen auf: Sie sind auf eine behindertengerechte Wohnung angewiesen, sie haben Probleme am Arbeitsplatz, sie benötigen kompetente Auskunft über Versicherungsleistungen, sie suchen ein passendes Hilfsmittel, in der Familie gibt es Probleme, die knappen Finanzen bereiten Sorgen, die Integration eines behinderten Kindes in der Schulklasse ist schwierig – um nur einige Beispiele zu nennen. Die fachlich qualifizierten Mitarbeitenden von Pro Infirmis benennen mit den Ratsuchenden zusammen die Probleme und suchen mit ihnen nach Lösungen.

Oft kann Pro Infirmis mit ihrem eigenen Angebot an Dienstleistungen selber Unterstützung anbieten: Die Bauberatung prüft die Umbaumöglichkeiten der Wohnung und der Entlastungsdienst ermöglicht der überlasteten Familienmutter etwas Freizeit usw. Häufig sind es aber auch die finanziellen Leistungen der IV, welche eine Linderung bringen:

z. B. mit beruflichen Abklärungen oder Massnahmen, mit einem geeigneten Hilfsmittel oder einer IV-Rente. Für die betroffenen Menschen sind diese existenziellen Leistungen der IV unverzichtbar. Deshalb ist es für Pro Infirmis wesentlich, dass die IV weiterhin ein verlässliches Sozialwerk bleibt, auf welches Menschen mit einer Behinderung zählen können.

Ich danke allen Personen, die sich im vergangenen Jahr für die Anliegen von behinderten Menschen und für die Ziele von Pro Infirmis engagiert haben. Wir wollen unsere Kräfte weiterhin gezielt einsetzen, so dass Menschen mit einer Behinderung selbstbestimmt und gleichberechtigt ihr Leben gestalten können. Mein Dank richtet sich an alle, welche durch ihre Arbeit, ihre Ideen und Phantasie oder ihre Spenden den Einsatz von Pro Infirmis massgeblich unterstützen.

Brigitte Profos, Präsidentin





«Wozu braucht es Pro Infirmis?»

Immer wieder ist Pro Infirmis mit dieser Frage konfrontiert: «Leistungen für Behinderte erbringt doch die IV. Wozu braucht es da noch Pro Infirmis?»

Die IV und Pro Infirmis erfüllen völlig unterschiedliche Aufträge:

Die IV ist ein gleichsam wichtiges wie grobmaschiges Netz. Die IV ist eine obligatorische Versicherung. Sie sichert die Existenzgrundlage von Menschen mit Behinderung durch Integration oder Reintegration ins Erwerbsleben. Ist dies nicht möglich, wird die Existenzgrundlage durch Renten gewährleistet. Alle Personen, die in der Schweiz leben oder arbeiten, sind bei der IV versichert.

Pro Infirmis ist keine Versicherung. Sie ist eine private Hilfsorganisation, die Menschen mit Behinderung und ihren Angehörigen umfassende Beratung, Betreuung und Unterstützung anbietet. Im Zentrum steht der Leitgedanke, dass behinderte Menschen ihr Leben selbstbestimmt und möglichst selbstständig gestalten können und nicht diskriminiert werden. Als private Organisation ist Pro Infirmis nicht an rechtliche Verfahren gebunden und kann unbürokratisch und schnell Hilfe leisten. Die Dienstleistungen von Pro Infirmis sind eine wichtige Ergänzung zu den Leistungen der IV.

Pro Infirmis ermöglicht behinderten Menschen mit ihren ambulanten Dienstleistungen ein Leben **daheim statt im Heim**. Ihr hauptsächlicher Auftrag besteht in umfassender Beratung behinderter Menschen in lebenspraktischen und rechtlichen Fragen. Hinzu kommt ein breites Angebot von Dienstleistungen, mit dem Pro Infirmis Betroffene auf ihrem Lebensweg begleitet und unterstützt:

Mit ihrer Kerndienstleistung **Sozialberatung** erhalten Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen umfassende Informationen und Beratung. Zudem erhalten Betroffene Auskunft zu

Fragen des Sozialversicherungsrechts. Die Beratung **Eltern und Kleinkind** ist in drei Kantonsspitälern eingerichtet und unterstützt Eltern behinderter Kinder ab dem Zeitpunkt der Geburt. Der **Entlastungsdienst** ermöglicht Eltern, die ihr behindertes Kind zuhause betreuen, Freiraum und Verschnaufpausen in ihrer 365-Tage/24-Stunden-Aufgabe. In den Wohnschulen lernen junge Menschen mit geistigen oder mit Lernbehinderungen selbständiges Wohnen: Haushaltführung, Einkaufen, Administration, Freizeitgestaltung. Die Fortsetzung erfolgt mit dem begleiteten Wohnen: wenn die Absolventen der **Wohnschulen** in eine eigene Wohnung ziehen, unterstützt sie Pro Infirmis punktuell mit Hilfestellungen. Die **Bauberatung** prüft Baugesuche und bestehende Bauten auf ihre Zugänglichkeit. Sie berät Menschen mit Behinderung bei behinderungsbedingten Anpassungen ihrer Wohnungen und/oder Arbeitsplätze. Die **Bildungskubs** ermöglichen behinderten Menschen lebenspraktische Fort- und Weiterbildung, z.B. Computerkurse, Benützung des öffentlichen Verkehrs, Gesundheitsfragen, Freizeitgestaltung. Eine immer wichtigere Rolle spielt **finanzielle Direkthilfe**. Noch immer ist Behinderung in der Schweiz ein Armutsrisiko. Die Mittel dazu kommen aus eigenen, spendenfinanzierten Fonds oder aus dem Fonds «Finanzielle Leistungen für Behinderte (FLB)». Diese unbürokratische Unterstützung dient oft als Überbrückung von finanziellen Engpässen bis zum rechtskräftigen Entscheid der IV.

Die Leistungen von Pro Infirmis für Menschen mit Behinderung sind nicht Konkurrenz, sondern unabdingbare Ergänzungen zur IV. **Deshalb braucht es Pro Infirmis – mehr denn je.**

Rita Roos-Niedermann, Direktorin

Inhalt

Grundhaltung und Ziele	4
Testimonial: «Ich bin beeindruckt vom Engagement von Pro Infirmis»	5
Leistungsbericht	6
Sozialberatung	6
Finanzielle Direkthilfe	6
Bauberatung	6
Entlastungsdienst	7
Bildungsklub	7
Wohnschulen	7
Begleitetes Wohnen	7
Assistenzberatung	7
Eurokey	7
Qualitätssicherung	7
Sozialpolitik	8
Werbung/Kommunikation	8
Fundraising	8
Zahlen und Fakten	9
Präsidium	10
Geschäftsleitung	10
Kantonalkommissionen	10
Revisionsstelle	11
Kollektivmitglieder	11

Grundhaltung und Ziele (Auszug aus dem Leitbild)

Pro Infirmis tritt ein für möglichst uneingeschränkte Teilnahme von Menschen mit einer Behinderung am sozialen und gesellschaftlichen Leben und sie bekämpft Tendenzen zu ihrer Benachteiligung oder Ausgrenzung. Sie fördert Solidarität zwischen nicht behinderten und behinderten Menschen.

Pro Infirmis setzt sich ein für echte Chancen behinderter Menschen in allen Lebensbereichen, besonders bei der Schulung, in der Ausbildung, am Arbeitsplatz, beim Wohnen und in der Freizeit. Voraussetzung zur Verbesserung der Wahlfreiheit bei der Lebensgestaltung ist nach Auffassung von Pro Infirmis auch für Menschen mit einer Behinderung ein existenzsicheres Einkommen.

Arbeitsweise

Zur Verwirklichung ihrer Ziele erbringt Pro Infirmis individuelle, kollektive und sozialpolitische Leistungen. Sie informiert die Öffentlichkeit über die Anliegen von Menschen mit einer Behinderung. Pro Infirmis nimmt in Zusammenarbeit mit behinderten Menschen, mit ihren Bezugspersonen und mit ihren Organisationen aktiv die Interessen von Menschen mit einer Behinderung wahr und berücksichtigt dabei stets deren Bedürfnisse.

Pro Infirmis leistet oder vermittelt ...

... Beratung und Hilfe; sie fördert und unterstützt Hilfe zur Selbsthilfe. Ihre Dienstleistungen und Angebote überprüft Pro Infirmis laufend und passt sie den Bedürfnissen von Menschen mit einer Behinderung an. Sie wählt für ihre Arbeit Organisationsstrukturen, die effiziente und klientennahe Arbeit erlauben. Pro Infirmis sucht und pflegt die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, die verwandte Ziele verfolgen, um durch koordinierten Einsatz gemeinsame Anliegen optimal zu vertreten und sie zu realisieren. Im gleichen Sinn arbeitet Pro Infirmis mit Behörden und Institutionen von Bund, Kantonen und Gemeinden zusammen. Sie regt die Verbesserung von gesellschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen zugunsten von Menschen mit einer Behinderung an und unterstützt entsprechende sozialpolitische Ideen und Visionen.



Testimonial

Personelle Mittel

Pro Infirmis arbeitet mit Fachpersonal und unternimmt alles, um dessen Qualität auf hohem Niveau zu halten. Das Fachpersonal wird durch die Pro Infirmis-Gremien, in denen sich ehrenamtlich tätige Persönlichkeiten engagieren, unterstützt. Gemeinsam sind sie an der Weiterentwicklung von Politik und Dienstleistungen von Pro Infirmis partnerschaftlich beteiligt.

Finanzielle Mittel

Pro Infirmis finanziert ihre Arbeit mit Beiträgen von natürlichen und juristischen Personen, die wichtige Partner bei der Erfüllung der Aufgaben sind. Die Spendenwerbung orientiert sich an der Grundhaltung von Pro Infirmis.

Pro Infirmis geht davon aus, dass zur Verwirklichung ihrer im Interesse der Gesellschaft liegenden Ziele Behörden und Institutionen der öffentlichen Hand auf allen Ebenen angemessene Beiträge leisten.

Pro Infirmis verwendet die ihr zur Verfügung stehenden Mittel wirksam und zielgerichtet. Sie legt der Bevölkerung und der öffentlichen Hand regelmässig Rechenschaft über ihre Arbeit und den Einsatz der Gelder ab.

«Ich bin beeindruckt vom Engagement von Pro Infirmis»

Die Geburt der Zwillinge S. und N. war ein grosses Ereignis. Doch bald stellten Mutter und Ärzte fest, dass mit dem Mädchen etwas nicht stimmte. Medizinische Untersuchungen bestätigten: Diagnose Down-Syndrom. Für die Mutter war diese Diagnose kein Schreckensmoment: Sie war einfach glücklich, dass ihre beiden Kinder gesund zur Welt gekommen sind. Doch nach ihrer Heimkehr aus dem Spital wuchsen die Probleme. Seit der Schwangerschaft stand sie ohne Partner da, das Auskommen für sie und die nunmehr drei Kinder war nicht gesichert. Die Kinderbetreuung zehrte an den Kräften, denn neben dem grossen Betreuungsaufwand für das behinderte Mädchen forderten auch die beiden anderen Kinder von ihr Zeit und Zuwendung. Doch sie war fest entschlossen, S. auf ihrem Weg durch Therapien und Frühförderung zu begleiten. Zeitliche und finanzielle Entlastung erhielt sie in den folgenden Monaten und Jahren durch Pro Infirmis: der Besuch der Therapiestunden konnte dank Pro Infirmis gesichert werden, der Entlastungsdienst verschaffte ihr den dringend benötigten Freiraum zum Durchatmen und Kraft

schöpfen. «Ich bin beeindruckt vom Engagement von Pro Infirmis», sagt sie. Auch in Zukunft wird sich die Mutter von S. auf die Beratung und Unterstützung durch Pro Infirmis verlassen können. Ein Wunsch liegt ihr besonders am Herzen: ihre Tochter soll gemeinsam mit ihrem Zwillingenbruder den «normalen» Kindergarten besuchen können. Denn sie ist überzeugt: Integration sollte einfach geschehen und im Alltag selbstverständlich sein. Da zählt sie auch in Zukunft auf die Unterstützung durch Pro Infirmis. «Meine kleine S. ist vom Leben umarmt und ihr freundliches Wesen verzaubert alle. Wir sind angehalten, ihr Anderssein zu akzeptieren.»

So hilft Pro Infirmis

- Umfassende Beratung zu allen Fragen um Behinderung
- Entlastungsdienst für die allein erziehende Mutter
- Finanzielle Unterstützung



Leistungsbericht 2008

Pro Infirmis erbringt für Menschen mit Behinderung folgende Leistungen:

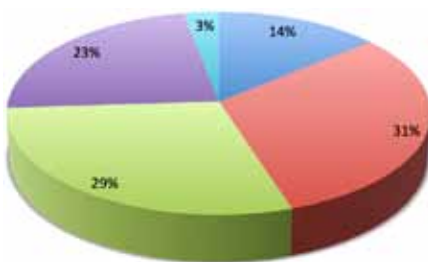
- **Sozialberatung**
- **Finanzielle Direkthilfe**
- **Bauberatung**
- **Entlastungsdienst**
- **Bildungsklub**
- **Wohnschulen**
- **Begleitetes Wohnen**
- **Assistenzberatung**
- **Eurokey**

Sozialberatung

Im Kerngeschäft von Pro Infirmis nahmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Berichtsjahr deutlich über 100'000 **Kontakte zu Menschen mit Behinderung** wahr, davon 91'000 Kurzberatungen und 19'500 umfassende Sozialberatungen. In allen Landesteilen können Betroffene die Beratung von qualifizierten Mitarbeiter/innen kostenlos in Anspruch nehmen. Zusätzlich erhielten auch 46'000 nicht direkt betroffene Interessentinnen und Interessenten Auskünfte und Informationen zum Thema Behinderung und Integration.

Die Sozialberatung fördert die soziale Integration von Menschen mit Behinderung im Sinne der Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Durch die Stärkung der eigenen Ressourcen und die Vermittlung von Ressourcen Dritter soll die Eigenständigkeit von Menschen mit Behinderung gefördert werden. Neu wird die Sozialberatung in komplexen Situationen nach dem Case Managementkonzept erbracht, das besonders auf die hohe Differenzierung in der «sozialen Landschaft» eingeht und durch eine strukturierte Vernetzung von professionellen Diensten die vereinbarten Ziele der Menschen mit Behinderung effizient und nachhaltig zu erreichen sucht.

Nach Behinderungsarten aufgeteilt zeigt sich folgendes Bild:



Behinderungsart

- Geistig-/Lernbehinderte
- Körperbehinderte
- Krankheitsbehinderte
- psychisch Behinderte
- andere Behinderungsarten oder keine Angabe

Finanzielle Direkthilfe

Im Berichtsjahr wurden im Rahmen der «Finanziellen Leistungen für Behinderte» (FLB) 8600 Unterstützungsleistungen mit einem Gesamtbetrag von 13,5 Mio. CHF erbracht. Im Weiteren wurden aus internen und externen zweckgebundenen Fonds Unterstützungen im Betrag von 4,5 Mio. CHF vermittelt.

Mit finanzieller Direkthilfe unterstützt Pro Infirmis behinderte Menschen in Notlagen mit Beiträgen aus den Bundesgeldern «Finanzielle Leistungen an Behinderte» (FLB). Diese Gelder erhält Pro Infirmis aufgrund des Gesetzes über die Ergänzungsleistungen vom Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) zur treuhänderischen Verwaltung und Verteilung.

Bauberatung

Im Berichtsjahr leistete Pro Infirmis 5500 Stunden professionelle Bauberatung an Privatpersonen, Bauherren und Gemeinden.

Hindernisfreier Zugang zu Bauten und Anlagen ist für Menschen mit Behinderung eine wichtige Voraussetzung zu selbständigem und selbstbestimmtem Leben sowie für Chancengleichheit in Bildung, Arbeit und Freizeit. Bauberatung fördert die Durchsetzung des behindertengerechten Bauens, von welchem auch breite Kreise, über die Zielgruppe Behinderte hinaus, profitieren.



Entlastungsdienst

Im Berichtsjahr leisteten 532 Entlaster/innen bei 559 Familien insgesamt 38'000 Stunden Entlastungsdienst.

Die Entlastungsdienste unterstützen Familien, die behinderte Angehörige zu Hause betreuen. Durch regelmässige Entlastung soll die Lebensqualität aller Beteiligten erhalten werden. Die Angehörigen sollen weiterhin ihre sozialen Beziehungen pflegen können oder Zeit für eigene Bedürfnisse haben.

Bildungsclub

Im Berichtsjahr bietet Pro Infirmis 7 Bildungsclubs an. 2450 Kursteilnehmer/innen besuchten 289 verschiedene Kursangebote.

Der Bildungsclub bietet Erwachsenenbildungskurse für Menschen mit einer geistigen Behinderung bzw. einer Lernbehinderung. Die Teilnehmer/innen sollen gemäss ihren Möglichkeiten die Fähigkeit zur Selbstbestimmung und zu verantwortungsbewusstem Handeln erweitern können.

Wohnschulen

In den sechs Wohnschulen von Pro Infirmis wurden im Berichtsjahr 41 Wohnschüler/innen ausgebildet. 13 Wohnschüler haben die Ausbildung abgeschlossen, 14 haben sie aufgenommen.

Wohnschulen sind ein Bildungsangebot, das der Vorbereitung von Erwachsenen mit geistiger Behinderung oder Lernbehinderung auf ein selbständiges Wohnen dient. Sie lernen eigenverantwortlich zu handeln und den Alltag zu meistern.

Begleitetes Wohnen

Im Berichtsjahr leisteten 173 Begleitpersonen von Pro Infirmis 33'000 Begleitstunden bei 460 begleiteten Personen.

Begleitetes Wohnen ist eine Dienstleistung für Menschen mit einer geistigen Behinderung, einer Lernbehinderung, einer Hirnverletzung oder einer psychischen Behinderung. Sie bietet Personen, die in der eigenen Wohnung leben, individuelle beratende Unterstützung für die Bewältigung des Alltags. Begleitetes Wohnen deckt die Bereiche Haushalt, Finanzen, Arbeit und Freizeitgestaltung ab.

Assistenzberatung

2008 nahmen 25 Menschen die Assistenzberatung in Anspruch. Pro Infirmis leistete 188 Stunden Assistenzberatung.

Im Rahmen eines Pilotprojektes bietet Pro Infirmis Beratung und Unterstützung für Menschen mit körperlichen Behinderungen, die zu Hause wohnen und Arbeitgeber ihres persönlichen Assistenten sind und somit selber die Assistenzleistungen definieren.

Eurokey

Im Berichtsjahr wurden 72 neue Anlagen mit Eurokey in Betrieb genommen, so dass zur Zeit 856 Anlagen mit dem Eurokey-System ausgestattet sind. Die Pro Infirmis-Stellen gaben neu 988 Schlüssel heraus.

Eurokey ist der Schlüssel zu behindertengerechten Einrichtungen in Europa (z.B. Parkplätze, Toiletten, Lifte und andere Anlagen). Die Koordination und Abgabe der Schlüssel erfolgt durch Pro Infirmis.

Qualitätssicherung

Im Jahr 2008 wurden Zufriedenheitsmessungen bei unseren Klient/innen bei folgenden Dienstleistungen durchgeführt:

- Bauberatung
- Begleitetes Wohnen
- Bildungsclub
- Freizeittransporte
- Wohnschulen
- Tagesstätte für körperbehinderte Erwachsene

Die Ergebnisse waren in allen Bereichen positiv. Die eingegangenen Optimierungsvorschläge wurden entgegengenommen und entsprechende Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet.



Leistungsbericht 2008

Sozialpolitik

2008 trat die 5. IVG-Revision in Kraft. Pro Infirmis arbeitet daran mit, die positiven und negativen Wirkungen dieser Revision zu evaluieren. – In der Sommersession 2008 wurde die IV-Zusatzfinanzierung vom Parlament verabschiedet. Im Hinblick auf die Abstimmung über die notwendige Verfassungsänderung (befristete MWST-Erhöpfung) wurde der Verein «proIV» gegründet, der von Urs Dettling, stv. Direktor Pro Infirmis, präsidiert wird. – Die Umsetzung Neuer Finanzausgleich (NFA) wurde bis Ende Berichtsjahr von der IG Umsetzung NFA begleitet und neu von der NFA-DOK-AG, in welcher Pro Infirmis Einsitz hat. Die kantonalen Pro Infirmis-Stellen haben begonnen, in Zusammenarbeit mit anderen Behindertenorganisationen, sich mit den kantonalen Behindertenkonzepten zu befassen. – Das Behindertengleichstellungsgesetz ist Ende 2008 fünf Jahre in Kraft. Anlass, Bilanz zu ziehen. Pro Infirmis arbeitet dazu in der AG von Egalité Handicap mit. – Ethische Fragestellungen innerhalb der Arbeit von Pro Infirmis sollen künftig bewusster und systematischer angegangen werden.

Deshalb wurde in Zusammenarbeit mit «Dialog Ethik» eine entsprechende Arbeitsgruppe geschaffen. – Pro Infirmis setzt sich dafür ein, dass im Rahmen der Mehrwertsteuer-Reform keine höhere steuerliche Belastung der Behindertenorganisationen erfolgt. Subventionen und Spenden sollen steuerbefreit bleiben.

Werbung/Kommunikation

Mit der fünften Folge wurde 2008 die Image- und Sensibilisierungskampagne «Wir lassen uns nicht behindern» abgeschlossen. Die Zielsetzungen der Kampagne lauteten:

- Verbesserung des Bekanntheitsgrades
- Verbesserung des Images
- Klärung der Organisationstätigkeit
- Verankerung eines «neuen Bildes» von Menschen mit Behinderung in der Öffentlichkeit

Diese Zielsetzungen konnten weitgehend erreicht werden.

Fundraising

Die Erträge im Berichtsjahr liegen mit Ausnahme der Grossspenden und der Vermächtnisse im Rahmen des Vorjahres und leicht über Budget. Die Spender-Kommunikation mit Mailings und an den Standaktionen bot auch in diesem Jahr Gelegenheit, einem grossen Publikum detaillierte und umfassende Informationen über die Dienstleistungserbringung von Pro Infirmis zu vermitteln. Mit einer Reihe von zielgruppengerechten Events konnte die Beziehungspflege im Bereich Grossspenden und Vermächtnisse weiter ausgebaut werden.



Zahlen und Fakten

	2008	2007
Betriebsrechnung (in Mio. CHF)		
Total Aufwand betrieblich (direkt + indirekt produktiv)	72.2	68.3
Total Ertrag betrieblich	70.9	70.9
Direkthilfe	13.5	13.0
Bilanz (in Mio. CHF)		
Umlaufvermögen	48.5	46.8
Anlagevermögen	24.3	25.0
Fremdkapital	20.0	16.3
Fondskapital	19.9	19.1
Organisationskapital	32.9	36.5
Personal		
Mitarbeitende im Monatslohn	560	540
Entspricht Vollzeitstellen im Monatslohn	406	381
Ehrenamtlich tätige Personen (per 31.12.08)	118	131
Anzahl Geschäfts- und Beratungsstellen	50	50
Fundraising (in Mio. CHF)		
Spendenertrag	13.5	15.6
Vermächtnisse	2.8	3.4
Aufwand Fundraising	4.7	4.5
Bezüge (in CHF)		
Präsident/in	6'000	6'000
Präsidiumsmitglieder	3'000	3'000
Präsident/in Finanzausschuss	1'000	1'000
Präsident/in Nominationsausschuss	1'000	1'000
Sitzungsgeld pro Sitzung	300	300
Summe Gesamtentschädigung aller 6 Geschäftsleitungsmitglieder	1'010'980	1'034'131
Verhältnis tiefster : höchster Lohn	1 : 4.9	1 : 3.5

Der detaillierte Finanzbericht kann bei contact@proinfirmis.ch bestellt bzw. im Internet unter www.proinfirmis.ch heruntergeladen werden.

Präsidium

Präsidentin

Brigitte Profos-Meier
alt Regierungsrätin ZG
(seit 1993, 4. Amtsdauer)

Vizepräsident

Adriano Previtali
Prof. Dr. iur.
(seit 2004, 2. Amtsdauer)

Mitglieder

Yves Guisan
alt Nationalrat, Dr. med.,
Facharzt für Chirurgie (FMH)
(seit 2003, 2. Amtsdauer)

Christian Lohr

Journalist/Publizist, Kantonsrat TG
(seit 1999, 3. Amtsdauer)

Ruth Lüthi

Dr. phil., alt Staatsrätin FR
(seit 2006, 1. Amtsdauer)

Isabelle Mathis

Direktorin Centre pédagogique
pour handicapés de la vue CPHV,
Vorstandsmitglied SZB
(seit 2006, 1. Amtsdauer)

Alex Oberholzer

lic. phil., Redaktor BR
(seit 2001, 2. Amtsdauer)

Ulrich Pistor

Dipl. Ing. ETH
(seit 2003, 2. Amtsdauer)

Gerhard Reichlin

lic. oec. HSG
(seit 2007, 1. Amtsdauer)

Geschäftsleitung

Direktorin

Rita Roos-Niedermann, lic. iur. LL.M.
Vorsitzende der Geschäftsleitung

Stv. Direktor

Urs Dettling, lic. iur.
Leiter Sozialpolitik und Dachorganisation

Doris Frei Rasting

Leiterin Dienstleistungen
Deutschschweiz

Jürg Neck, Dr. oec. publ.

(seit 03.11.2008)
Leiter Finanzen und Informatik
Jörg Zwyssig, lic. oec. publ.
(bis 31.08.2008)

Benoît Rey

Leiter Dienstleistungen
Romandie und Tessin

Mark Zumbühl

Leiter Kommunikation
und Mittelbeschaffung

Kantonalkommissionen (Stand 31.12.08)

Aargau

Präsidentin: Rosmarie Bosshardt-Knecht
Mitglieder:
Christian Ludwig-Voellmy, Dr. med.
Tanja Meyer
Daniel Ragaz
Bettina Talamona

Basel

Präsidentin: Barbara Vogt-Mohler
Mitglieder:
Esther Brogli Müller
Hans-Jürg Gallusser
Rudolf Guggisberg
Christmuth Flück, Dr. iur.
Georg Foglar, Dr. med.
Jürg Meyer, Dr. iur.

Bern

Präsident: Urs Geissmann, Dr. rer. pol.
Mitglieder:
Kurt Bachmann, Dr. med.
Eva Desarzens-Wunderlin, Dr. phil.
Annick Emmenegger-Brunner
Roland Künzler
Jean-Pierre Loeffel
Margreth Schär
Bruno Riva
Christoph Wytenbach

Fribourg

Präsident: Paul Sansonnens
Mitglieder:
Olivier Curty, Dr.-Assistent
Jean-Yves Hauser, lic. iur.
André Jordan
Hubert Raemy, Dr. med.
Jacques Sperisen, Dr. phil.
Marie-Thérèse Weber-Gobet, lic. phil.

Genf

Präsident: Nicolas de Tonnac, Dr. med.
Mitglieder:
Catherine Aeschbach
Edouard C. Balser, lic. iur. LL.M
Philip Gordon-Lenox
Constance de Lavallaz, lic. iur.
Pierre Natural
Anne Perrier
François Planche, lic. phil.
Freddy Sarfati

Glarus

Präsident: Franz Schiesser
Mitglieder:
Hansjochem Gutscher
Lisa Kundert
Paul Rüegg

Graubünden

Präsident: Guido Kaufmann, Dr. rer. pol.
Mitglieder:
Christian Buxhofer
Karin Caviezel, lic. iur.
Hanni Decurtins
Margrith Salis
Ernst Sax, Lic. iur.
Monserrat Schmidt
Rudolf Ursprung, Dr. med.

Jura

Präsident: Charles Broquet, Dr. med
Mitglieder:
Madeleine Bréchet
Benoît Gogniat
Pierre-André Léchenne
Marie-Madeleine Prongué
Pierre Seidler
Marie-Jeanne Voisard

Luzern, Ob- und Nidwalden

Präsident: Paul Huber, Dr. phil.
Mitglieder:
Hedy Eggerschwiler
Donath Kohler
Hans Moos, lic. iur.
Monika Omlin, lic. iur.

Neuchâtel

Präsident: Christian Junod
Mitglieder:
Cédric Béguin
Jaques Béguin
Bernard Cousin
François Cuche
Pierre-Alain Favre
Patricia de Pury
Jean-Luc Richard
Daniel Schouwey
Jean-Marc Terrier

St. Gallen-Appenzell

Präsident: Manfred Dähler, lic. iur.
Mitglieder:
Thomas Bodenmann, Dr. med.
Leo Coray
Monika Eugster
Emil Zeller
Fredri Züst

Solothurn

Präsidentin: Christine Tschan Steffen
Mitglieder:
Guido Gervasoni
Ruth Hartmann
Heinrich Marti
Silvia Obrist
Marcus Rager

Kollektivmitglieder

Tessin

Präsident: Paolo Rimoldi
Mitglieder:
Giancarlo Ambrosini, Dr. med.
Reto Bongulielmi
Lorenza Gini-Stanga
Adriano Previtali, Prof. Dr. iur.

Thurgau-Schaffhausen

Präsident: Christian Lohr
Mitglieder:
Dieter Böhm, Dr. med.
Andreas Hebeisen
Jörg Himmelberger
Edgar Lienhardt, Dr. med.
Franziska Mattes
Ruth Peyer, Dr. phil.
Monika Rickenbach

Uri/Schwyz

Präsidentin: Hedy Jäger
Mitglieder:
Stephan Baer
Stefan Fryberg, Regierungsrat
Maria Hensler-Auf der Mauer
Armin Hüppin, Regierungsrat
Franz Xaver Stadler, Dr. med.

Waadt

Präsidentin: Nicole Grin
Mitglieder:
François Cornamusaz
Françoise Jomini
Laurent Junier, Dr. med.
Therry Matter
Jean-Bernard Racine, Prof. hon., Dr. phil.
Christiane Rudaz
Christian Terrier
Alain Zumsteg

Zug

Präsidentin: vakant
Mitglieder:
Doris Achleitner
Beat Arnold
Trudy Fux-Meier
Manuela Leemann
Martin Scotoni, Dr. med.
Regula Töndury-Ruppli

Zürich

Präsident: Ruedi Winkler
Mitglieder:
Bruno Binz
Silvia Seiz-Gut
Hans-Peter Freitag

APW Arbeitsgemeinschaft für
Probleme bei Wahrnehmungs-
störungen, Herisau
www.apwschweiz.ch

Arbeitsgemeinschaft Ess-Störungen,
Zürich
www.aes.ch

Stiftung Arkadis, Olten
www.fachstelle-kinderschutz-so.ch/Netz-
werkarbeit/Olten/Olten_Arkadis.htm

Association genevoise des
malentendants, Genève
www.agdm.ch

Autismushilfe Ostschweiz, St. Gallen
www.autismushilfe.ch

Entlastungsdienste im Kanton Aargau,
Aarau AG
www.entlastungsdienst-ag.ch

Entlastungsdienst für Familien mit
Behinderten Kanton Bern, Bern
www.entlastungsdienst-be.ch

Haushilfe und Entlastungsdienst
St. Gallen, St. Gallen
www.frauenzentrale.ch/sg

VESA, Verein Entlastungsdienst
St. Gallen und beide Appenzell,
Heerbrugg
www.entlastungsdienst.ch

Verein Familientlastungsdienst
Thurgau c/o Pro Infirmis, Frauenfeld
www.proinfirmis.ch

Entlastungsdienste für Familien
mit Behinderten im Kanton Zürich,
Dietikon
www.entlastungsdienst-zh.ch

Association émera, Sion
www.emera.ch

FoRoM écoute, Fondation Romande des
Malentendants, Lausanne
www.ecoute.ch

Hilfsverein für Psychischkranke des
Kantons Luzern, Luzern
www.hilfsverein.lu.ch

Verein Selbsthilfezentrum Hinterhuus,
Basel BS
www.zentrumselbsthilfe.ch

Stiftung Mosaik, Liestal BL
www.stiftungmosaik.ch

Murg-Stiftung, Littenheid
www.murg-stiftung.ch

Nathalie Stiftung, Gümliigen
www.nathaliestiftung.ch

Schweiz. Fachstelle für
behindertengerechtes Bauen, Zürich
www.hindernisfrei-bauen.ch

PSAG, Psychosoziale
Arbeitsgemeinschaft, Basel
www.psag.ch

Pro Audito Schweiz, Zürich
www.pro-audio.ch

SLGE, Schweizerische Liga
gegen Epilepsie, Zürich
www.epi.ch

SONOS, Schweiz. Verband für
Gehörlosen- und Hörgeschädigten-
Organisationen, Zürich
www.sonos-info.ch

SZB, Schweiz. Zentralverein
für das Blindenwesen, St. Gallen
www.szb.ch

SAL, Schweiz. Arbeitsgemeinschaft
für Logopädie, Zürich
www.shlr.ch

Revisionsstelle

DASCON AG
Lerchentalstrasse 29
9016 St.Gallen

Wir danken allen
Spenderinnen und
Spendern für Ihre
Grosszügigkeit und
Treue zu Pro Infirmis
im vergangenen Jahr.

Pro Infirmis
Feldeggstrasse 71
Postfach
8032 Zürich
Tel. 044 388 26 26
Fax 044 388 26 00

www.proinfirmis.ch
contact@proinfirmis.ch

PC 80-22222-8



Am 3. Dezember 2008, dem internationalen Tag der Menschen mit Behinderung, feierte Pro Infirmis eine VIP-Party mit 180 Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen im Zürcher Club St. Germain. Dieser Anlass wurde möglich dank der Grosszügigkeit des Clubbesitzers Carl Hirschmann.

Die Bilder in diesem Jahresbericht stammen von dieser einzigartigen Party und wurden vom Fotografen Dick Vredembregt aufgenommen.

**Pro Infirmis ist seit 1940
ZEWÖ-zertifiziert.**

Das Gütesiegel steht für:

- zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz ihrer Spende.
- transparente Information und aussagekräftige Rechnungslegung.
- unabhängige und zweckmässige Kontrollstrukturen.
- aufrichtige Kommunikation und faire Mittelbeschaffung.

